

Pressemitteilung

ARIAMNA CONTINO & ALEX HERNÁNDEZ-DUEÑAS
Atlas of the Delirium

Eröffnung: Mittwoch, 15. Mai 2024 | 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 16. Mai bis 27. Juli 2024

Mit der Ausstellung „Atlas of the Delirium“ präsentiert die Galerie Andreas Binder bereits zum zweiten Mal Werke der kubanischen Künstler*in **Ariamna Contino** und **Alex Hernández-Dueñas**.

Atlas of the Delirium ist inspiriert von der Forschungspraxis des Naturforschers Alexander von Humboldt auf seinen Reisen durch den amerikanischen Kontinent. Seine umfassende und komplexe Vision verbindet verschiedene Wissensgebiete wie Botanik, Geologie, Wirtschaft und Politik. **Ariamna Contino** und **Alex Hernández-Dueñas** haben aus einer ähnlichen Perspektive und mithilfe statistischer Quellen einen Datenbestand erstellt, den sie zur Entwicklung neuer Werke nutzten. *Atlas of the Delirium* wurde als Ausstellung von Landschaften konzipiert. Sie beziehen sich auf die Begriffe aus dem Essay *Sculpture in the Expanded Field* der Kunsthistorikerin Rosalind Krauss, die in das kartographische Konzept der Werke einfließen. Auf diese Weise fungiert die Landschaft für Contino und Hernández als Dokument, als physische und symbolische Aufzeichnung von Ereignissen und Praktiken.

In der Ausstellung legen die Künstler symbolisch einen Garten halluzinogener Pflanzen an. Die Werke dekonstruieren das komplexe kulturelle Universum des Gebrauchs dieser Pflanzenarten mit psychoaktiver Wirkung. Diese Praktiken stammen aus dem Erbe der indigener Völker, sind in verschiedenen geographischen Regionen dokumentiert und stehen oft in Verbindung mit Schamanismus, Rituale der Weissagung sowie körperlicher und geistiger Heilung. Mit den neuen Werken wollen die Künstler die verschiedenen Pflanzen und die in ihrer chemischen Zusammensetzung enthaltenen Substanzen dokumentieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Werke entstanden, die miteinander interagieren.

Continos *The Garden of Delights (Garten der Lüste)* ist eine Serie von Scherenschnitt Landschaften, mit denen sie die verschiedenen Ökosysteme dieser Pflanzen visualisiert. Contino spielt direkt auf das Konzept der Darstellung eines exotischen Gartens in der Kunstgeschichte an, dessen Vorbild das bemerkenswerte Werk von Hieronymus Bosch ist. Die Verwendung der Technik des Scherenschnitts und die Überlagerung unzähliger Schichten von Papier verstärken noch einmal die Intention, eine nur scheinbar kohärente Oberfläche aufzuschlüsseln und die Vielschichtigkeit von Ästhetik sowie ihre gesellschaftliche Relevanz im Werk von Ariamna Contino sichtbar zu machen.

In Hernández Werkgruppe *Atlas of the Delirium* wird durch die Kombination und Überlagerung von Informationsschichten eine bildnerische Abstraktion kreiert. Hernández lässt die chemische Formel der in den Pflanzen enthaltenen Moleküle mit der Vision verzerrter Bilder koexistieren, die durch die halluzinogene Wirkung der Pflanzen auf den Konsumenten hervorgerufen werden.

In den Gemeinschaftswerken werden die im Rahmen der Projektrecherche gesammelten Informationen dargestellt. Mit Hilfe von konzeptuellen Zeichnungen erstellten Hernández und Contino ein Register, das eine Reihe von Statistiken kombiniert, um die Daten in einem kartographischen Projektionssystem zu ordnen, das die Wahrnehmung des Phänomens in der zeitgenössischen Kultur beschreibt. Die Kombination dieser Quellen führt zu Vektoren, Formen, Oberflächen und Reliefstrukturen, die in ihrer Kombination neue Bedeutungen erzeugen.

Die Werke von Ariamna Contino und Alex Hernández-Dueñas in der Ausstellung *Atlas of the Delirium* thematisieren die Komplexität der Überschneidungen und Berührungen der Kreisläufe von Natur, Politik und Industrie. Sie zeigt, wie diese Prozesse das jeweilige kulturelle Umfeld mitgestalten und direkte Auswirkungen auf die Natur haben.

Ariamna Contino (geb. 1984) und Alex Hernández (geb. 1982) leben und arbeiten in Havanna und Madrid. Beide schlossen 2004 ihr Studium an der Academia Nacional de Bellas Artes San Alejandro in Havanna ab.

Institutionelle Beteiligungen (Auswahl): HALLE 14, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Leipzig; Hispanic American Cultural Center, Havanna; You Know Who You Are: Recent Acquisitions of Cuban Art from the Jorge M. Pérez Collection, El Espacio 23, Miami; Museo Nacional de Bellas Artes, Havanna; Pan American Art Projects, Miami; Museo Nacional de Bellas Artes, Havanna; Cuban Pavillon, Isola di San Servolo, the 58th Biennale di Venezia; Museum für konkrete Kunst, Ingolstadt; National Museum of Fine Art, Havanna; Collateral of the 13th Havana Biennial; Contemporary Art Center, Nürnberg; Ludwig Forum Aachen; Torrance Art Museum, Torrance; 2016 Ludwig Museum, Koblenz; Americas Museum of Washington; Wilfredo Lam Center, Havanna; 12th Biennial of Havana; Centro de Desarrollo de las Artes Visuales, Havanna; Factoría Habana, Havanna; Fábrica de Arte Cubano, Havanna; Engraving Salon, Development Center of Visual Arts, Havanna; Manoir of Cologny Cultural Center, Geneva; 11th Biennial of Havana, Havanna; Cleveland Contemporary Museum of Art, Cleveland; Fundación Ludwig, Havanna; Academia de San Alejandro, Havanna; Krannert Art Museum, Illinois; New Museum, New York; 10th Biennial of Havana, Ludwig Foundation of Cuba, Havanna; Iniva Museum, London; Ludwig Foundation of Cuba, Havanna; Rufino Tamayo Museum, Mexico City; Brooklyn Museum, New York;